

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

21 (13.3.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 21

Mittwoch den 13. März

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Aufforderung und Fahndung.

2 [Schopfheim.] Nro. 3493. Markus Schmidt von Todmoos-Rütte, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich im Laufe der Untersuchung von Hause entfernt, ohne daß dort sein Aufenthaltsort bekannt ist. Derselbe wird daher aufgefordert, sich unverzüglich dahier ins Verhör zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher gefänglich einzuliefern.

Wir fügen zu diesem Behufe ein Signalement von ihm hier bei.

Schopfheim den 5. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Personalschrieb des Markus Schmidt.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 4", Gesichtsförmung länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Augen grau, Nase lang, Mund mittelmäßig, besondere Kennzeichen: an der linken Hand fehlt der Zeigefinger.

Kleidung.

Gestreifte Sommerhosen, ein grüner abgetragener Frack, eine geblümete seidene alte Weste, eine schwarze Tuchkappe, kalblederne Stiefel.

Fahndung.

2 [Müllheim.] Nro. 5760. Paul Michel von Todtnauberg, Großh. Bezirksamts Schönau, ist beschuldigt in diesseitigem Amtsbezirke einen Betrug begangen zu haben. Er hat sich von Haus entfernt, ohne daß dessen Aufenthaltsort bekannt ist. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern lassen zu wollen.

Das Signalement, in so weit es mitgetheilt werden kann, ist beigefügt.

Müllheim den 1. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 4", Statur proportionirt, blasse Gesichtsfarbe.

Anwünschung.

2 [Hüfingen.] Nro. 4078. In Folge des anher gestellten Gesuchs des Hofschmids Alois Merz von Donaueschingen die Anwünschung der Elisabetha Merz, natürliche Tochter der Elisabetha Kaiser von

Geisingen auszusprechen, wurde heute nach gepflogener Verhandlung erkannt:

Die Anwünschung findet statt.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen den 27. Februar 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frei.

Bekanntmachung.

3 [Kenzingen.] Nro. 4854. Gemeinderath Anton Kaiser und der hiesige Gemeindebürger Dörenbacher haben vermöge gültlicher Uebereinkunft vorbehaltenlich einer gerichtlich festzustehenden Entschädigung an die hiesige Gemeinde zum Behuf der Erweiterung des Kirchhofs nachstehende Grundstücke abzutreten:

Gemeinderath Anton Kaiser: einen Acker 145 Ruthen, 1 Schuh 60 Zoll neu badischen Maasses messend, einerseits der Kirchhof, andererseits Georg Dörenbacher, unten Joseph Mager, oben die Straße nach Bombach.

Gemeindebürger Georg Dörenbacher: einen Acker 141 Ruthen 7 Schuh 50 Zoll neu badischen Maasses enthaltend, einerseits Gemeinderath Anton Kaiser, andererseits Anton Wagenmann Wittwe, unten Ignaz Döber, oben die Straße nach Bombach.

Dies wird in Gemäßheit des §. 22 des Gesetzes über Abtretung von Eigenthum zu öffentlichen Zwecken hiemit bekannt gemacht.

Kenzingen den 14. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Müllheim.] Nr. 4568. Die nachstehend bezeichneten Gegenstände wurden dem Amte übergeben, ohne daß ein Eigenthümer derselben bekannt ist. Man hat Grund zu vermuthen, daß die genannten Gegenstände gestohlen wurden, weshalb der etwaige Eigenthümer seine Ansprüche binnen 8 Wochen geltend zu machen hat, widrigenfalls das Deponirte zum Besten der Saatskasse verwertbet werden soll.

Müllheim den 22. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Deponirten.

- 1) Ein Paar alte Zwilchhosen,
- 2) eine grauwollene Unterweste,

- 3) einige Resten Leinwand, welche Aermel aus einem Kinderhemde zu sein scheinen,
- 4) ein neuer Weibertschoben, von schwarzem Halbtuch mit grober Leinwand und schwarzem Baumwollenzug gefüttert,
- 5) ein baumwollener Weibertschoben,
- 6) zwei Leintücher, an welchen erheblich ist, daß die Zeichen ausgetrennt wurden,
- 7) ein köllschener Bettüberzug zu einem zweischläfrigen Bette.

Aufforderung.

2 [Freiburg.] Nro. 4136. Alois Federer von Zähringen hat gegen den Steinhauer Johann Lacher von Brisingen eine Klage erhoben, worin derselbe behauptet, der Beklagte schulde ihm für Kost und Wohnung für 166 Tage vom 22. Juli v. J. anfangend 83 fl., indem der Beklagte ihm hierfür täglich 30 kr. versprochen habe. Er bittet den Beklagten hierüber zu hören und ihn zur Zahlung dieser Summe mit 5 Procent Verzugszinsen in kurzer Frist anzuhalten.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird derselbe aufgefordert, binnen Frist von 4 Wochen sich auf diese Klage vernehmen zu lassen, widrigens der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden angenommen und jede Einrede für versäumt erklärt wird.

Freiburg den 22. Februar 1844.

Großh. Stadtamt.

v. U r i a.

Bekanntmachung.

2 [Freiburg.] Nro. 534. Es wird fortwährend bei uns Hanf zum Hecheln angenommen und zwar von heute an um den ermäßigten Preis von zwei Kreuzer per Pfund Reiste. Auch wird Hanf bei uns gerieben, das Bett von 100 Pfund Auflage zu 27 fr.

Freiburg den 1. März 1844.

Großh. Straf-Anstalt.

Aufforderung und Fahndung.

2 [Waldkirch.] Nro. 2991. Der Soldat Joseph Hug von Siegelau, vom 2. Großh. Linien-Infanterie-Regiment zu Freiburg, dessen Personalbeschrieb unten folgt, soll eine ihm von dem Gr. Regiments-Commando wegen Excessen zuerkannte Arreststrafe erstehen, hat sich aber ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsort beziehungsweise Urlaubsort entfernt, und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigens er als Deserteur betrachtet, und das Weitere nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen

ihn erkannt werden würde. Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf Joseph Hug zu fahnden und ihn auf Betreten abzuliefern.

Soldat Joseph Hug ist 27 Jahre alt, 5' 5" 1" groß, von untersehtem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und eine breite Nase.

Waldkirch den 16. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Schönau.] Nro. 2533. Michael Lederer von Azenbach will in der dortigen Gemeinde eine Mahlmühle am Wiesenflus erbauen.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche etwa Einsprache erheben wollen, solche binnen 4 Wochen dahier vorbringen und begründen sollen, bei Vermeidung des Ausschusses.

Schönau den 27. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

H i f.

Bekanntmachung.

Die Gebührenforderungen der Gerichtsboten und Amtsbezeugten betr.

3 [Stoßach.] Nro. 4789. Nach der diesseits getroffenen Anordnung müssen die Gerichtsboten und Amtsbezeugten die von den Parteien erhobenen Gebühren auf den Zustellungsscheinen beurkunden, was hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Stoßach den 16. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [St. Blasien.] Aus der Gantmasse des Baptist Pfeifferle von Unterschbach, werden

Donnerstag den 21. März,

Nachmittags 1 Uhr,

zu Schluchsee nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert.

- 1) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, sammt Mahlmühle, Scheuer und Stallung zu Fischbach, neben dem Weg und den Wiesen, mit der Mühleinrichtung und zwei Mahlgängen, tag. 3800 fl.
- 2) Sauchert Acker, ob und hinter dem Haus, neben sich selbst und Joseph Maler, tag. 200 fl.
- 3) 2 Bierling Matten bei der Mühle, neben sich selbst, tag. 115 fl.
- 4) 2 Sauchert 3 Bierling 47 Ruthen

- Matten, in der Haus- oder Küchermatt, neben sich selbst, tag. 150 fl.
- 5) 1 Fauchert 2 Bierling 17 Ruthen Ackerfeld im Krämerbühl, neben Mathä Zimmermann und dem Weg, tag. 170 fl.
- 6) 16 Fauchert Waldboden im Vogelmoos, neben dem Ausfeld und Basl Haselwandler 680 fl.

Summa 5115 fl.

Der Zuschlag erfolgt auch wenn unterm Anschlag erlöbt wird.

St. Blasien den 5. März 1844.

Großb. Amtsbreviforant.

Müller.

vd. Hug, Commiffair.

Weinversteigerung.

3 [Freiburg.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Weinhändlers G. A. Hummel in Freiburg lassen die Erben am 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, circa 500 Ohm reinehaltene Weine von verschiedenen Jahrgängen, nämlich 1753, 1834, 1836, 1838 und 1840r größtentheils Markgräfler, Klingenberg und Affenthaler, rothen und weißen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung bei der Abfassung öffentlich, und zwar in kleinen oder größern Parthien nach dem Wunsche der Liebhaber versteigern, wozu hiermit höfliche Einladung ergeht.

Die Versteigerung wird in dem Hause Nro. 11 in der Kaiserstraße vorgenommen.

Freiburg den 2. März 1844.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Bombach.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 29. Januar d. J. Nro. 2830 werden den Erben der verstorbenen Ehefrau des Mathias Stedele dahier, im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften, am

Donnerstag den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im hiesigen Stubenwirthshaus einer öffentlichen

dritten Versteigerung ausgesetzt, als:

Anschlag.

- 1) Die Hälfte von einer zweistöckigen Behausung, nebst Scheuer, Stallung und Schopf, unter einem Dach, welches jedoch die Hälfte hiervon schon gehörig ausgeschieden ist, nebst den dazu gehörigen Hausplatz und Hofraithe, an der Karlsgäß, einseits Bürgermeister Rieger, anderseits Mathias Muser 420 fl.

- 2) 57 1/4 Ruthen Reben an der Sommerhalden, einseits Sebastian Rehn, anderseits Johann Goltshmit 40 fl.
- 3) 2 Sester 25 1/2 Ruthen Acker an der Backenschleife, einseits Johann Goltshmit, anderseits Anton Steiger 60 fl.
- 4) 2 Sester 23 Ruthen Acker an der Kirchhalden, einseits sich selbst, anderseits Joseph Steiger 70 fl.
- 5) 2 Sester 7 Ruthen Acker allda, einseits sich selbst, anderseits Johann Viehler 80 fl.
- 6) 2 Sester 2 Ruthen Acker auf dem Kohlplatz einseits Maria Anna Goltshmidt, anderseits Martin Hügle 60 fl.
- 7) 1 Sester 26 Ruthen Acker im Rammersberg, einseits Anton Goltshmit, anderseits Anton Steiger 30 fl.
- 8) 1 Sester 44 1/2 Ruthen Reben im Hinterberg, einseits Sebastian Rehn, anderseits Johann Goltshmit 60 fl.

Summa 820 fl.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden, und wird hier vorläufig bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis auch nicht erzielt wird.

Bombach den 4. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Rieger.

Holzversteigerung.

2 Mittwoch den 20. März, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Gutleutwalde an der Straße von Haslach nach Dypfingen,

27 Klafter buchenes Scheitholz,

5 " eichenes "

2150 Stück buchenes Wellen, und

2 eichene Kuchholzstämme

an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf der Hiebstätte selbst ist.

Freiburg den 7. März 1844.

Gutleutstiftungs-Verwaltung.

Filling.

Holzversteigerung.

2 [Kandern.] Nro. 1648. Durch die Bezirksforstei Schoppsheim werden im Domänenwalddistrikt Wehrer-Eck versteigert:

Mittwoch den 20. März d. J.,

2700 Stück gemischte Wellen und

50 " " unaufgemachte.

Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zum Pflug in Hasel, Vormittags 10 Uhr.

Kandern den 6. März 1844.

Großh. Forstamt.

Verpachtung.

2 [Reutehof.] Mittwoch den 20. März 1844, wird man auf dem Reutehof bei Festetten ungefähr 38 Morgen Acker und Grasland in schicklichen Abtheilungen von 1 bis mehreren Morgen auf 9 bis 12 Jahre öffentlich verpachten, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verhandlung am oben genannten Tag früh 9 Uhr pünktlich auf dem Hof selbst vorgenommen werden wird.

Bei ungünstiger Witterung wird man die Versteigerung am darauf folgenden Freitag den 22. März 1844 vornehmen.

Chiengen den 5. März 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Niedereggene.] Aus der Gantmasse des Johann Friedrich Müller, Bürger und Metzger von Niedereggene, werden

Dienstag den 26. März d. J.,

Vormittags 1 Uhr,

im Gemeindegewirthshause allda, nachfolgende Liegenschaften dem Verkauf ausgesetzt.

Anschlag.

Eine einstockige Behausung mit einem Anbau, Scheuer, Stallung, Schopf, Schweinställe, nebst einem Seitengebäude, einem Tanzboden und Gaststall, mitten im Dorf, eins. Fried. Hunzinger, anderseits Johann Georg Barthen Wittwe = 1230 fl.

25 Ruthen Krautgarten beim Haus, einseits Fried. Hunzinger, anderseits Johann Georg Barthen Wittwe = 80 fl.

54 Ruthen Grasgarten hinter dem Haus, einseits Fried. Hunzinger, anderseits Johann Georg Barthen Wittwe = 90 fl.

Die Bedingungen werden am Tage der Steigerung selbst bekannt gemacht.

Niedereggene den 17. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

R o t h.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Niederweiler.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Bergmanns Johann Jacob Grether von Niederweiler, werden

Montag den 25. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gemeindegewirthshaus daselbst, nachbenannte Liegenschaften dem Verkauf ausgesetzt.

Anschlag.

14 Ruthen Neben im Gütherstücke, einseits Johann Ulrich Krafft Erben, anderseits Pfarrebren = 51 fl.

1/2 Viertel Neben auf dem Ruck, einseits Wirth Kaltbach, anderseits Waldmanns Wittwe = 120 fl.

1/2 Viertel Acker auf dem Innenberg, einseits Bartlin Wagner, anderseits Bäcker Grether von Badenweiler = 15 fl.

Weiter mit den Geschwisterigen des Gantmanns gemeinschaftlich,

1/2 Viertel Acker im Wolfacker, einseits Schreiner Dorn, anderseits Müller.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Niederweiler den 17. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.

F r e y.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Degerfelden.] Aus der Gantmasse des verstorbenen Bürgers und Webermeisters Kaver Weber von Degerfelden, werden

Dienstag den 26. März 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindegewirthshaus daselbst öffentlich versteigert:

1) Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Schopf und ein Halbweitel Kraut- und Grasgarten, tag. 509 fl.

2) 3/4 Bänden am Wolfgraben 70 fl.

3) 1 Viertel Acker im Kappellenfeld 100 fl.

4) 1 Viertel ditto im Renk 80 fl.

5) 1 Viertel Matten im Sigrain 50 fl.

6) 3/4 Viertel ditto allda 35 fl.

7) 1 Viertel auf der Wenkmatt 90 fl.

8) 1/2 Viertel Geländ am Rühberg 25 fl.

9) 8 Viertel Waldung im Rappenklapf 100 fl.

Am Steigerungstage werden die Verkaufsbedingungen veröffentlicht werden.

Lörrach den 2. März 1844.

Großh. Amtsbrevisor.

R o h l u n d.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

3 Bei der Neumännischen-Dienstboten-Stiftung in Wasenweiler liegen fl. 256 Capital zu 5 Procent gegen eine gesetzliche Obligation zum Ausleihen bereit.